

## **Schicki`s Nachwuchs – Corner**

### **Kinder brauchen mehr Ruhe und Vorbilder!**

**Thomas Steiner** ist der Obmann Stv. des NÖ Schiedsrichter Kollegiums (NÖSK) und Referent für den Talente- und Sichtungskader. Bekannt ist er bei der Kicker Familie vielmehr aus dem Fernsehen, wo er bei Live Spielen strittige Entscheidungen des Unparteiischen erörtert und aufklärt, erst kürzlich von Wolfgang Winheim im Kurier als „*ORF Regelpapst*“ bezeichnet wurde.

In der Kolumne „*Masochisten*“ berichtet er über Entgleisungen gegenüber Schiedsrichtern, deren Wahrnehmungen in der Superzeitlupe gnadenlos zerpfückt werden, man sie dann beschimpft oder ihnen das (aber nicht vorgeschriebene) Essen verwehrt. Gleichzeitig lese ich darin aber auch, dass man im NÖSK ernsthaft darüber nachdenkt, Meisterschaftsspiele der Kinder gar nicht mehr zu besetzen.

Ein Grund liegt sicher in der immer ernster werdenden Personalnot, aber auch im Verhalten der Funktionäre, Betreuer und Eltern, die sich am Spielfeldrand gebärden und den Schiedsrichter beschimpfen, bedrohen und für die Niederlage ihres Kindes verantwortlich machen. Das alles „*nur*“ bei einem Fußballspiel.

Um ein Honorar von € 40,- mehrere Stunden für Zeitaufwand, Anreise mit Benzinkosten, Besuch von Regeldiskussionen und Lauftests usw. tut sich das so mancher Schiri eben nicht mehr an und zieht sich zurück oder will eben pro Wochenende nur ein Spiel leiten. Auch seine Familie und seine Kinder wollen den Papa mal zuhause haben oder gemeinsame Aktivitäten planen.

Wir aber brauchen schon bei jedem Freundschaftsspiel der Kinder einen Schiedsrichter, weil es ohne diesen ja gar nicht mehr funktionieren würde!

Schaut man sich die „*Offiziellen Nachrichten*“ des NÖFV im NÖ Sport Woche für Woche an, kann man den Klagen schon etwas abgewinnen. Letzte Woche wurden alleine aus Verfehlungen im Nachwuchsbereich 22 Geldstrafen in Höhe von € 1060,- vorgeschrieben. Da fehlen Spielercards, dort setzt man sogar Spieler ein, deren Anmeldeschein erst am Freitag - letzter Tag der Übertrittszeit - per Post abgeschickt wird und natürlich am Sonntag noch nicht im System ist - Erklärung an den Schiri: „*die in St. Pölten brauchen immer so lange*“. Hallo - geht`s noch?

Die Geldstrafe und die Strafbeglaubigung bekämpft man dann mit allen Mitteln, zeigt den Kindern vor, dass man sich die eigene Unzulänglichkeit nicht gefallen lässt.

Die Schimpftiraden und Schuldzuweisungen in der Kabine, in der Kantine oder im Klublokal auf den Verband möchte ich mir gar nicht vorstellen. Proteste bei U11 Spielen an der Tagesordnung, Zahlungen für Offizielle wegen diverser Delikte usw.

Aber auch Trainer stehen oft im Kreuzfeuer der Kritik der Eltern, jeder weiß es besser, selbst engagieren will man sich aber nicht.

#### ***Vorbilder für die Jugend, für die eigenen Kinder?***

Passiert nicht nur beim Fußball. Der Trainer einer Handballmannschaft zieht die Reißleine, als ihn gar ein Präsidiumsmitglied - auf der Tribüne und vor Frau und Kindern - wegen vermeintlicher taktischer Fehler übelst beschimpft. Respekt!

Schon in der NÖFV - Trainerausbildung setzt man einen Schwerpunkt gegen diese Unart beim Kinderfussball. Übermotivierter Trainer, Betreuer und ehrgeizige Eltern sollen keinen Druck auf die Kinder ausüben, bald verlieren diese den Spaß und spielen lieber FIFA 17, aber auf ihrer PlayStation und alleine.

Der NÖFV hat vor einiger Zeit bereits Aktionen gestartet, die dem Trend entgegenwirken sollen. Mit der „*Roten Karte*“ sollten Zuschauer auf „freundliche“ Weise auf Fair Play und Ruhe hingewiesen werden. Die „*Tabu Zone*“ sichert

zumindest, dass sich Zuschauer und Nicht-Offizielle hinter der Barriere oder außerhalb der Sicherheitszone, schon gar nicht am Spielfeld aufhalten.

An den **10 Leitsätzen** des ÖFB für den Kinderfußball sollten wir uns orientieren:

- *Kinderfußball bedeutet Spielen, Spielen bedeutet Spaß*
- *Das Wichtigste für die Kinder ist das Zusammensein mit ihren Freunden*
- *Jeder sollte gleichviel zum Einsatz kommen*
- *Lehrer Sie die Kinder beides: Gewinnen und Verlieren*
- *Mehr Übungen - weniger Matches*
- *Kinderfußball soll abwechslungsreich und vielseitig gestaltet werden*
- *Vermitteln Sie den Respekt vor dem Gegner und dem Schiedsrichter*
- *Die Spiele sind für die Kinder und nicht für die Erwachsenen*
- *Versuchen wir zusammen für die Kinder einen „beglückenden“ Fußball zu schaffen*
- *Beschaffen Sie Ihrem Kind auch eine kindgerechte Ausrüstung*